

Freudenberg'sches Conservatorium

gegr. 1872.

Der Unterricht wird von Lehrkräften
ersten Ranges ertheilt und umfasst folgende
Fächer:

Clavierspiel, Gesang, Violine, Cello
und

sämmtl. Orchesterinstrumente,
Theorie und Compositionslehre,

Declamation und Ausbildung zum Theater
(Gesang und Schauspiel), **Ensemble-Spiel**
und **Kammermusik, ital. Sprache** und
Musikgeschichte.

Am Conservatorium thätig sind die Herren:
Hofkapellmeister Prof. **Mannstädt**, Musikdirektor
Sedlmayr, Kammervirtuose **Brückner**, Kammer-
musikus **Stamm**, Kammermusikus **Bock**, **Sadony**
und Hofschauspieler **Reubke**.

Die Damen:

Frau Simon-Romani, **Frl. Buzello**, **Grohe**, **Moritz**,
Reichart und **Stecker**.

Anmeldungen zur Aufnahme von Fachschülern,
Dilettanten und Kindern werden jederzeit ange-
nommen und Auskunft ertheilt bereitwilligst im
Institutsgebäude **Rheinstrasse 50**

Der Direktor:

Albert Fuchs.

Vorwort.

Es drängt mich, für die vielen Beweise der Anerkennung und des Wohlwollens, welche mir seit der im Mai l. J. erfolgten erstmaligen Ausgabe meines **Neuen Wiesbadener Adressbuchs** zu Teil geworden sind, meinen verbindlichsten Dank auszusprechen. Ich glaube denselben nicht besser betätigen zu können, als indem ich den Abnehmern meines Werkes jetzt — **und zwar unentgeltlich** — einen **Nachtrag** zustelle, in welchem die seit dem erscheinen des Buches entstandenen Veränderungen, Umzüge, Zuzüge u. s. w. verzeichnet sind.

Der Nachtrag enthält 2220 teils grössere, teils kleinere Veränderungen und 1050 Neueintragungen, woraus hervorgehen dürfte, **welch' starker Bevölkerungswechsel**, bezw. Zuzug hier fortwährend stattfindet. Dass unter diesen Umständen **alte Adressbücher**, wie sie — trotz des billigen Anschaffungspreises eines solchen Werkes — noch vielfach benützt werden, **vollständig wertlos sind**, und zu vielfachen Unannehmlichkeiten und Weitläufigkeiten Anlass geben, wird einleuchtend sein.

Mein Adressbuch pro 1890/91 wird wieder eine grosse Reihe von Verbesserungen enthalten, die ich später noch genauer bekannt geben werde. Wie bereits früher mehrfach erwähnt, werden dahingehende Wünsche und Ratschläge stets dankbar entgegen genommen und finden, wenn irgend möglich, Berücksichtigung.

Die etwas verspätete Ausgabe des vorliegenden Heftes hat darin seinen Grund, **dass der Octoberumzug ein sehr starker war** und die Bearbeitung des Nachtrags äusserst mühevoll machte. Derselbe enthält nun aber auch **den allerneuesten Stand** und wird den Abnehmern meines Buches sicher gute Dienste leisten.

Wiesbaden, 17. October 1889.

Carl Schnegelberger.